

**II-2792 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1412 N

1985-06-13

A n f r a g e

der Abgeordneten Wimmersberger
und Kollegen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend die Benachteiligung von einberufenen Schichtarbeitern

Die Zeitschrift "Miliz-Impuls" berichtet auf Seite 13 der Nr.1/85 unter dem Titel "Die letzte Schicht", daß Tausende von Schichtarbeitern, die an Waffenübungen teilnehmen, im Falle ihrer Einberufung an einem Montag einen finanziellen Schaden von S 1400,-- dadurch erleiden, daß sie nicht mehr die am Sonntag (um 22 Uhr) beginnende Schicht fahren können, da sie bereits ab Montag 0 Uhr dem Bundesheer unterstehen.

Außer diesem finanziellen Verlust besteht auch die Gefahr, daß im Falle einer auf solche Art - unverschuldeter Weise - nicht geleisteten Schicht zusätzliche Urlaubstage, die Schichtarbeitern - je nach Dienstzeit - ab 60 geleisteten Schichtdiensten pro Jahr von Gesetzes wegen zustehen, nicht anfallen, weil gerade die durch die Einberufung zum Bundesheer verlorene Schicht die 60. gewesen wäre.

Der Artikel im "Miliz-Impuls" schließt mit der Aufforderung, aus sozialen Gründen, aber auch im Interesse der Stärkung des Wehrwillens von Tausenden von Waffenübungen leistenden Schichtarbeitern Abhilfe zu schaffen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

- 1. Ist Ihnen die in der Zeitschrift "Miliz-Impuls" Nr.1/85 aufgezeigte Problematik im Zusammenhang mit den von zum Bundesheer einberufenen Schichtarbeitern bekannt?*
- 2. Wenn ja:
Was werden Sie aufgrund des Artikels im "Miliz-Impuls" zur Verbesserung der Situation der Schichtarbeiter veranlassen?*
- 3. Wie werden diese auf die Verbesserung der Situation der Schichtarbeiter abzielenden Maßnahmen konkret aussehen?*
- 4. Wann werden diese Maßnahmen wirksam werden?*